

1 ☐ **WAS KANN ICH MEINEM KIND ZUTRAUEN?
ZUR SOZIALEN ENTWICKLUNG BIS ZUM 5. LEBENSJAHR**

Ursula Henzinger, Kufstein 2024

2 ☐ **GRUNDLAGEN DER LERNFÄHIGKEIT**

Von Seiten des Kindes

- Neugier
- intrinsische Motivation zu lernen

Von Seiten der Bezugsperson

- Schutz vor inadäquaten Reizen
- anregende Umgebung
- Zurückhaltung und Zutrauen

3 ☐ **WIE FUNKTIONIERT SOZIALES LERNEN?**

- kognitive und soziale Fähigkeiten entwickeln sich miteinander im lebendigen Umfeld ("dort, wo die anderen sind")
- Lernen baut immer auf das auf, was schon da ist - vollkommen Neues kann nicht integriert werden
- das Kind lernt innerhalb der Bindung spielend und durch Herausforderungen

4 ☐ **INTRINSISCHE LEISTUNGSBEREITSCHAFT**

Jede selbständig angenommene und gelöste Aufgabe

- unterstützt die Selbstsicherheit
- führt dazu, dass mehr Erregung ausgehalten werden kann
- stärkt das Selbstbewusstsein

10 ☐ **DIE SOZIALE KOMPETENZ DES NEUGEBORENE**

- sensumotorische Fähigkeiten
- Empfindsamkeit für körperliche Reize und Stimmungen

11 ☐ **WAS KANN DAS NEUGEBORENE?**

- die Stimmung seiner Umgebung aufnehmen und ausdrücken ("emotionale Transparenz")
- das Zusammensein genießen ("Resonanz")
- ganz bei sich sein (im "Hier-und-Jetzt")
- mit Interesse nach Neuem suchen

13 ☐ **THEMEN IM ERSTEN HALBJAHR**

- bis 3 Monate besonders attraktiv: Reize aus dem intimen Beziehungsraum (Rhythmen, Gerüche, Stimmen, Berührung, Körperinnenreize, Bewegungen, Augenkontakt, Reziprozität)
- ab 3 Monate besonders attraktiv: Reize aus dem persönlichen Beziehungsraum (menschliches Gesicht, menschliche Sprache)

17 ☐ **1. REIFUNGSSCHRITT ZUR SOZIALEN KOMPETENZ
IM ALTER VON 6-9 MONATEN**

- intuitive Fähigkeiten
- augenblickliche Einschätzung einer komplexen Situation (durch „sensorisches Lernen“)

19 ☐ **THEMEN IM 2. HALBJAHR**

- besonders attraktiv: Reize im Lebensraum der Mutter (1. Bezugsperson)
- Geben und Nehmen (Zuwendung und Abweisung)
- Trennung (Begrüßen und Verabschieden)
- Danken (sich freuen, die Freude realisieren, dem anderen in Verbindung bringen, Augenkontakt)

47 ☐ **WAS KANN DAS EINJÄHRIGE?**

- die Stimmung seiner Umgebung aufnehmen und ausdrücken, das Zusammensein genießen, ganz bei sich sein, mit Interesse nach Neuem suchen
- sich mit Unsicherheit, Schmerz und Leid vertrauensvoll an die Mutter wenden

50 ☐ **THEMEN DES EINJÄHRIGEN**

- besonders attraktiv: der Lebensraum der Familie
- entdecken der eigenen Persönlichkeit (Selbst in Beziehung zu den anderen)
- kreativ und ausdauernd mit neuen Fähigkeiten experimentieren (Überprüfen von Erwartungen)
- Sammeln und Erbeuten
- Verteidigen eigener Interessen – Sich-Wehren, Rivalitäten, Eifersucht

53 ☐ **2. REIFUNGSSCHRITT ZUR SOZIALEN KOMPETENZ
IM ALTER VON 14 - 24 MONATEN**

- emotionale Fähigkeiten
- Unterscheidung eigener Motivationen und Gefühle von denen anderer im "Hier-und-Jetzt" – „Empathie“

57 ☐ **WAS KANN DAS ZWEIJÄHRIGE?**

- die Stimmung seiner Umgebung aufnehmen und ausdrücken, das Zusammensein genießen, ganz bei sich sein, neugierig nach attraktiven Reizen suchen, sich mit Unsicherheit, Schmerz und Leid vertrauensvoll an die Mutter wenden
- eigene Gefühle und Gefühle der anderen im „Hier-und-Jetzt“ wahrnehmen und anerkennen

61 ☐ **THEMEN DES ZWEIJÄHRIGEN**

- besonders attraktiv: Lebensraum der erweiterten Familie
- Selbermachen
- Beobachten, Vergleichen und Nachahmen
- anderen Helfen – Kooperationsbereitschaft
- Erste Erfahrungen mit Bedürfnis- und Impulsaufschub
- Beginn, zu bewerten: Verlegenheit, Stolz, schlechtes Gewissen
- Anerkennen, Danken, Wiedergutmachen
- Als-Ob-Spiele, Rollenspiele

66 ☐ **WAS KANN DAS DREIJÄHRIGE?**

- die Stimmung seiner Umgebung aufnehmen und ausdrücken, das Zusammensein genießen, ganz bei sich sein, neugierig nach attraktiven Reizen suchen, sich mit Unsicherheit, Schmerz und Leid vertrauensvoll an die Mutter wenden, Gefühle anderer anerkennen
- spielerisch Ordnungen einhalten und Regeln befolgen

71 ☐ **THEMEN DES DREIJÄHRIGEN**

- besonders attraktiv: Welt der selbstorganisierten Kindergemeinschaft
- Interesse für Ordnungen und Hierarchien
- Planen, Ausführen (Handlungsketten)
- Austragen von Triebkonflikten
- Wirkung von Bezugssystemen
- Freude an Geschichten
- Vorfreude und Ängste aufgrund von Vorstellungen
- Alpträume

78 ☐ **3. REIFUNGSSCHRITT ZUR SOZIALEN KOMPETENZ
IM ALTER VON 4-5 JAHREN**

- kognitive Fähigkeiten
- Unterscheidung eigener Motivationen, Gefühle und Gedanken von denen anderer unabhängig vom "Hier-und-Jetzt" („Theory of Mind“)

79 ☐ **WAS KANN DAS VIERJÄHRIGE?**

die Stimmung seiner Umgebung aufnehmen und ausdrücken, das Zusammensein genießen ("Resonanz"), ganz bei sich sein (im "Hier-und-Jetzt"), neugierig nach attraktiven Reizen suchen, sich mit Unsicherheit, Schmerz und Leid vertrauensvoll an die Mutter wenden, Gefühle anderer anerkennen

- Ordnungen einhalten und Regeln befolgen

87 ☐ **THEMEN DES VIERJÄHRIGEN**

- besonders attraktiv: erweiterter sozialer Raum
- Zeitverständnis (Vorfreude, Angst vor Sterben und Leid)
- „Zeitreise“ (planen)
- auf der Vorstellungsebene handeln, Vorstellungen "manipulieren" (Sprache)
- Täuschen, Übertreiben, Ablenken, Lügen, Geiz, Neid, Scham, Schuldgefühle, Sich-Entschuldigen, Verzeihen
- Impulskontrolle
- Wechsel von Bezugssystemen

88 ☐

89 ☐ **LITERATUR**

- Ursula Henzinger (2017): Bindung und Autonomie in der frühen Kindheit. Humanethologische Perspektiven für Bindungstheorie und klinische Praxis. Psychosozial-Verlag
- Helen Bachmann (1985): Malen als Lebensspur, Klett-Cotta
- Mihaly Csikszentmihalyi (2008). Flow: The Psychology of Optimal Experience. Harper